

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Wochenblatt

Inserate,
welche in Königsbrück bei Hrn. Kaufmann F. And. Grahl angenommen werden, sind in Pulsnitz bis Montags und Donnerstags Abends einzusenden. Preis der dreispalt. Corpuszeile 1 Ngr.

für
Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 15.

Mittwoch, den 20. Februar

1867.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 17. und Registratur vom 25. Januar 1867 ist heute auf dem die Firma **Chr. Hempels Wwe & Sohn** in Pulsnitz in dem Handelsregister für den hiesigen Gerichtsamtsbezirk bestehenden Folium 81 in II. Rubrik, daß Herr Kaufmann Friedrich August Hempel zu Pulsnitz, Mitinhaber und Chef dieser Firma, in Folge Ablebens ausgeschieden ist,
Pulsnitz, am 15. Februar 1867.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
Fellmer.

Zeitereignisse.

Dresden, 16. Febr. Beide Kammern sind heute nach Erledigung der Tagesordnungen im Allerhöchsten Auftrage durch den Vorsitzenden des kgl. Gesamtministeriums, Herrn Staatsminister Dr. von Falkenstein bis zum 1. November d. J. vertagt worden. In beiden Kammern schlossen die Herren Präsidenten die Sitzungen mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König, in welches die Mitglieder der Kammern unter Erhebung von ihren Sitzen enthusiastisch einstimmten.

— 15. Febr. Noch in der vorletzten Stunde, d. h. Angesichts ihrer Vertagung, beschäftigte sich heut die Zweite Kammer mit einer der wichtigsten Fragen, welche seit Jahren die wissenschaftlichsten Größen Europas in Anspruch nahm und noch in Anspruch, nämlich die Abschaffung der Todesstrafe. Diese wichtige Frage bildete den 2. Gegenstand der heutigen Tagesordnung. Zunächst erstattete Referent Heinrich mündlichen Bericht der II. Deputation über mehrere nachträglich eingegangene Petitionen, die Radeberg-Kamenz-er Eisenbahnangelegenheit betr.

— In der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag entstand in der Stadt Feuer, das befundenen Morgens 4 Uhr sechs Glockenschläge des Kreuzthürmers, die etwa vier Minuten lang wiederholt wurden. Es brannte in dem Gehöfte des Hauses Nr. 1 der Gerbergasse, Ecke der Palmstraße, welches dem Lederfabrikant C. R. Strubell gehört. Die Löschmannschaften waren sofort zur Stelle und nur der angestrengtesten Arbeiten ist es zu verdanken, daß ein Weitergreifen der Flammen unmöglich wurde, was jedenfalls sehr gefährlich werden konnte, wenn man bedenkt, daß in dem Gehöfte selbst viel Holz und Holzgebäude sind und die Gerbergasse mit feuergefährlichen Häusern sehr gesegnet ist. (Dr. N.)

— Eine Zusammenstellung der Resultate der sächsischen Parlamentswahlen ergibt Folgendes: Gewählt wurde im 1. Wahlkreis Landtagsabg. Gutsbesitzer Niedel aus Kleinschöna; im 2. Wahlkreis Landesältester v. Thielau in Budissin; im 3. Wahlkreis Amtshauptmann v. Salza und Richtenau in Budissin mit 13,299 Stimmen; im 4. Wahlkreis Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze in Dresden mit 10,180 Stimmen (2871 Stimmen erhielt Dr. Schaffrath, 257 Kupferschmied Försterling in Dresden); im 5. Wahlkr. Prof. Dr. Wigard in Dresden; im 6. Wahlkr. Rechtsanwalt Dr. Schaffrath in Dresden; im 7. Wahlkr. Kammerherr v. Zehmen auf Stauchitz; im 8. Wahlkr. geh. Regierungsrath D. Reuning in Dresden; im 9. Wahlkr. Stadtrath Sachse in Freiberg; im 10. Wahlkr. Kammervicepräsident Dehmichen auf Choren; im 11. Wahlkr. Landtagsabg. Günther auf Saalhausen; im 12. Wahlkr. Vicebürgermstr. Dr. Stephani in Leipzig mit 4307, Geh. Rath Prof. Dr. v. Wächter mit 3287 St. (Die engere Wahl zwischen beiden Genannten findet am 20. d. M. statt.); im 13. Wahlkr. der Rector der Universität Leipzig, geh. Justizrath Prof. Dr. v. Gerber; im 14. Wahlkr. geh. Justizrath Gebert

in Dresden; im 15. Wahlkr. Kammerpräsi. Bürgermstr. Haberkorn aus Bittau; im 16. Wahlkr. Webermstr. Newitzer in Chemnitz; (im 17., 18. u. 19. Wahlkr. wurde keine absolute Majorität.) im 20. Wahlkr. Spinnereibes. Evans in Siebenhosen; im 21. Wahlkr. geh. Justizrath Herbig in Dresden; im 22. Wahlkr. Pastor Heubner in Mhlau; im 23. Wahlkr. Amtshauptmann Dr. Braun in Plauen.

Dresden, 18. Febr. Der k. preussische General der Kavallerie Frhr. von Mantuffel hat sich von Berlin zunächst nach Dresden begeben, um seinen kranken Sohn zu besuchen und hat hier in Stadt Berlin Quartier genommen. Für die nächste Zeit liegt es dann in der Absicht des Generals, seine Verwandten in der Niederlausitz zu besuchen.

— 19. Febr. Nach einer telegraphischen Meldung des „Dr. J.“ begiebt sich Se. Maj. der König von Preußen und Se. kgl. Hoheit der Kronprinz nicht erst nächsten Freitag, sondern heute (Dienstag) von Berlin Vormittags 11 zum Besuche des kgl. sächsischen Hofes nach Dresden. Zum Empfange Sr. Majestät wird sich das preussische und sächsische Offiziercorps am Bahnhofe einfinden und außerdem eine Compagnie als Ehrenwache aufgestellt sein. Im Schloßhose dürfte in den späten Abendstunden Musikaufführung vom Militär stattfinden. Die Rückkehr Sr. Maj. und Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen nach Berlin erfolgt bereits morgen (Mittwoch) Abend.

Budissin, 18. Febr. (B. N.) Wie uns mitgetheilt wird, findet heute Mittag 1 Uhr durch Se. Exc. den Herrn Minister von Noftitz-Wallwitz die feierliche Einweisung des Herrn Kreisdirector von Gutschmid in sein neues Amt ein.

Bodenbach, 16. Febr. Mit dem heutigen Mittagszuge langte der Rest des bisher in Baden bei Wien befindlich gewesenen Feldhospitals der kgl. sächs. Armee mit einem Transporte von 54 Mann hier an und wurde, nachdem der Mannschaft wie bei den früheren Transporten von dem hierortigen patriotischen Hilfscomité nebst einer warmen Mittagskost auch Wein und Cigarren verabreicht worden waren, mit dem nächsten Bahnzuge in die Heimath befördert.

Berlin, 14. Februar. Der heutige „Staats-Anzeiger“ enthält folgendes Einberufungs-Patent für den Reichstag des Norddeutschen Bundes. „Wir Wilhelm von Gottes Gnaden König von Preußen etc. thun kund und fügen hiermit zu wissen: Nachdem Wir mit den verbündeten Regierungen der Norddeutschen Staaten übereingekommen sind, zur Verathung der Verfassung und der Einrichtungen des Norddeutschen Bundes Vertreter der Nation zu einem Reichstage zu versammeln, die gedachten Regierungen auch durch ihre Bevollmächtigten am 18. Januar d. J. den Beschluß gefaßt haben, die Einberufung des Reichstags der Krone Preußen zu übertragen, und nachdem die allgemeinen Wahlen am 12. Februar d. J. stattgefunden haben, berufen Wir den Reichstag des Norddeutschen